



Wintersemester 2022/23

**Die Zukunft der Erde: Planetare Belastungen und Grenzen
des Wachstums**

24. OKTOBER 2022 IN H4 UND ÜBER ZOOM: VOM WERT DER BIODIVERSITÄT

Die Biodiversität unseres Planeten ist überwiegend als Artenvielfalt zu verstehen und in hohem Maße gefährdet. Ihr Verlust ist gravierend und größtenteils auf Aktivitäten des Menschen zurückzuführen.

Wir erachten Biodiversität grundsätzlich als wertvoll und damit schützenswert. Der Wert von Biodiversität lässt sich jedoch von sehr unterschiedlichen Blickwinkeln aus betrachten. Anthropozentrisch gesehen bildet Biodiversität unsere Existenzgrundlage, denn ohne funktionierende Nährstoffkreisläufe in Boden und Wasser, ohne Sauerstoffproduktion und weitere elementare Leistungen unserer belebten Umwelt wären wir Menschen nicht überlebensfähig.

Neben dieser Funktion als Ökosystemdienstleister hat biologische Vielfalt auch einen intrinsischen Wert, einen Existenzwert.

Dies bedeutet, dass sie einen Wert unabhängig von direkten Einflüssen auf das menschliche Wohlergehen hat. Wie aber lässt sich der Wert unterschiedlicher Arten ermitteln? Dies soll aus evolutionsbiologischer Sicht erörtert werden und zeigen, dass die stammesgeschichtliche Historie der Organismen von größter Bedeutung für die Priorisierung ihrer Schutzmaßnahmen ist.

**Montag, 24. Oktober 2022 um 18:15 Uhr in H4 und über Zoom
(ID 663 1078 6580, Passwort 596129)**



Dr. Sven Bradler

Dr. Sven Bradler ist Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und leitet eine Arbeitsgruppe zur Evolution von Stab- und Gespenstschrecken an der Georg-August-Universität Göttingen. Ferner trägt er als Vorstandsmitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen besondere Verantwortung für die Erforschung der Biodiversität von Tieren, insbesondere der Insekten.

